

Die Commission schlägt mit 5 gegen 1 Stimme vor:

- 1) die Strafe von 3 Thalern = 9 M. wegfällen zu lassen, deshalb in §. 15. die Worte „bei einer Ordnungsstrafe von 3 Thalern“ und folgerichtig in §. 14. die Worte „in welchen die Hinweisung auf die §. 15. angeordnete Geldstrafe und soweit möglich“ zu streichen, auch statt „müssen“ nunmehr „muß“ zu setzen, dagegen
- 2) von einer allgemeinen Revision des Statuts oder weiterer einzelner Paragraphen, namentlich auch der auf die Beschlußfähigkeit der Generalversammlung bei Statutenänderungen (§. 20.) bezüglichen gänzlich abzusehen.

Wir werden hierauf als Punkt 6. unserer Tagesordnung zurückkommen, wollen aber hier schon erwähnen, daß Ihre Deputation nach eingehender Discussion sich nicht entschließen konnte, diese Vorschläge der Commission Ihnen zu empfehlen und nur im Interesse des Vereins und der Verwaltung desselben wünschen kann, daß der Friederici'sche, jetzt Cavael'sche Antrag von Ihnen nicht angenommen werde.

Von dem Vereine selbst und seinen Mitgliedern haben wir Folgendes zu berichten:

Der Verein hat im Vereinsjahr 1876/77 fünf seiner Mitglieder durch den Tod verloren, nämlich am 25. Januar 1876 Herrn Jacob Melchior Rieter-Biedermann (Firma J. Rieter-Biedermann), am 17. Februar Herrn Wilhelm Eduard Wartig (Firma Eduard Wartig), am 23. Mai Herrn Friedrich August Löwe (Firma Friedrich Löwe), am 26. August Herrn Heinr. Adolph Rutschpler (Firma Adolph Rutschpler) und am 12. Januar 1877 Herrn Professor Dr. Wilhelm Friedr. Benedict Hofmeister (Firma Friedr. Hofmeister).

In dem Vortgenannten hatten wir nicht nur den tüchtigen und umsichtigen Leiter der alten hochachtbaren Firma Friedrich Hofmeister, sondern auch den tüchtigen Gelehrten und liebenswürdigen Kollegen zu schätzen. Sie wissen, daß, obschon ihm die eigentliche Universitäts-Bildung abging, er in Folge der Herausgabe von botanischen Werken der speciellsten Art plötzlich als Professor nach Heidelberg berufen wurde und seitdem die akademische Laufbahn verfolgte, ohne deshalb aus unserem Kreise zu scheiden und ohne deshalb die Führung des Geschäftes, obschon dieselbe außerdem noch in den besten Händen lag, aus den Augen zu verlieren. Jedensfalls war er eines der intelligentesten und bewährtesten Mitglieder unseres Vereins, dem er auch, bevor er Leipzig verließ, bei Commissionsarbeiten seine Kräfte in erfolgreichem Maße widmete. Sei ihm die Erde leicht, die ihm in Verlust seiner ersten Gattin und seiner blühenden Söhne bitteres Leid gebracht!

Im Jahre 1876 starben ferner zwei dem Verein und insbesondere auch der Deputation früher angehörende Kollegen: am 7. März Herr Franz Ludolf Friedrich Volckmar, und am 24. Juni Herr Ludwig Carl Heubel.

Der zuletzt Genannte, dessen Lebensabend leider durch schwere Krankheit getrübt wurde, hat sich als langjähriges Mitglied unseres Vereins und insbesondere auch der Deputation desselben treu bewährt und bei seinen zahlreichen Freunden ein gesegnetes Andenken hinterlassen.

Was Friedrich Volckmar als Buchhändler, namentlich als Commissionär geleistet, wie er es verstanden, sein Geschäft aus kleinen Anfängen an die Spitze der Leipziger Commissionsgeschäfte zu stellen, in ausdauerndem Fleiß, eminenter Arbeit und richtiger Einsicht in unser Geschäftsfeld, Resultate zu erzielen, die sonst wohl kaum vorkommen und die seinen Geschäftsnachfolgern um so mehr zu gönnen sind, als sie in ganz gleichem Sinne, wie der Verewigte, mit gleichem Fleiß, gleicher Arbeit und Einsicht sich schon längst bewährt haben, das brauchen wir Ihnen nicht zu sagen.

Zu erwähnen aber haben wir, und ihm hier auch dafür nachträglich noch zu danken, daß er trotz des großen eigenen Geschäftes stets bereit war, auch für das Allgemeine und für die speciellen Bedürfnisse des Leipziger Vereins überall mit seinen reichen Erfahrungen und seinem guten Rath einzutreten, wo es galt; daß er auch in der Verwaltung Ihres Vereins und in Ihrer Deputation thatkräftig mitwirkte.

Das Andenken des biederen, jovialen, immer Jedem freundlichen und zugänglichen Kollegen wird stets in ehrendem Andenken bei uns bleiben.

Aus dem Verein theils freiwillig, wegen Aufgabe des Geschäftes oder Erlöschens der Firma ausgeschieden sind 21 bisherige Mitglieder. Dagegen wurden 43 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen.

Die Zahl der Vereinsmitglieder beträgt jetzt 320 und es repräsentiren dieselben 313 Firmen.

Noch haben wir dankbar zu erwähnen, daß der Inhaber der Firma Eduard Kummer, Herr Bernhard Julius Prasse, am hundertjährigen Jubelfeste derselben, den 20. Juli 1876, die Stiftung seines verewigten Vorgängers für unsere Lehranstalt um weitere 600 M. vermehrt hat, sodas diese nunmehr 1200 M. beträgt. Es ist die einzige Schenkung, welche wir dieses Jahr, aber die vierte, welche wir überhaupt schon für unsere Lehranstalt zu verzeichnen haben, und gern geben wir uns der Hoffnung hin, daß diese Beispiele der Freigebigkeit Nachahmung finden werden.

Nach Verlesung des Geschäftsberichts fanden der Rechnungsabschluß von 1876 und die Budgets für 1877, von dem Cassirer, Herrn Stadtrath Franz Wagner vorgelegt, einstimmige Genehmigung.

Ueber den in dem Geschäftsberichte erwähnten Antrag auf Abänderung der §. 14. und 15. des Statuts entspann sich eine längere Debatte. Die darauf vorgenommene namentliche Abstimmung ergab 151 Stimmen für, 57 gegen den Antrag; da aber zur Abänderung des Statuts nach §. 20. desselben eine Majorität von zwei Dritttheilen der stimmberechtigten Vereinsmitglieder beziehentlich Stellvertreter für die Abänderung erforderlich ist, bei 320 Mitgliedern also 214 für denselben gestimmt haben mußten, so war der Antrag damit als abgelehnt zu betrachten.

Das Resultat der in der Versammlung vorgenommenen Wahlen wurde bereits in Nr. 27 des Börsenblattes bekannt gemacht.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel — Titelauslage. † — wird nur baar gegeben.)

A. Ackermann in München.

1894. **Fald, W.**, Sonette. Lustspiel. 8. * 1 M.
 1895. **Gordon, J.**, die Canalisation der kgl. Haupt- u. Residenzstadt München. gr. 4. In Comm. Geb. * 15 M.
 1896. **Mittheilungen**, landwirthschaftliche, aus Bayern. Red. v. A. Müller. gr. 8. * 3 M.
 1897. — des statistischen Bureau's der Stadt München. 2. Hft. gr. 4. * 2 M.
 1898. **Schulwesen**, das Münchener, im J. 1875 m. e. Rückblick auf die frühere Zeit. gr. 8. * 4 M.

Arnoldische Buchh. in Leipzig.

1899. **Gruner, L.**, Vorbilder ornamentaler Kunst der italienischen Schule. 2. Hft. gr. Fol. * 18 M.

Auerbach in Stuttgart.

1900. **Loffing u. Darley**, illustrierte Geschichte der Vereinigten Staaten v. Amerika. 5. Ufg. gr. 8. * 80 S.

Bäcker in Essen.

1901. **Naturwissenschaften**, die gesammten. 3. Aufl. 53. u. 54. Ufg. gr. 8. à 75 S.